

Auf dem Grabsteine die Inschrift:

Allhier ruhet in Gott, der weiland Ehre-Woldgeachte M. Martin Berger, Bürger und Glockengieser allhier, ist anno 1604. den 14. Novembr. früh zwischen 6. und 7. Uhr in Budifsin uff diese Welt gebohren worden, und den 19. Dez An. 1648. frühe zwischen 6. und 7. Uhr in Christo den HErrn sanfft und seelig verschieden, seines Alters 44 Jahr 3 Wochen 3 Tage.

Unter der Schrift befand sich eine Messingtafel mit der Inschrift:

Martin Berger, Roth- u Glocken- Giesser.

Verschollen. (Michaelis Nr. 770.)

Denkmal des Stadtpredigers Daniel Schneider, † 22. Febr. 1672. Holz, mit dem Bildniss in Lebensgrösse, geschnitzt vom Bildhauer Hans Friedrich Richter in Meissen. Verschollen. (Michaelis Nr. 62.) Richter, a. a. O., S. 129.

Denkmal des Bürgermeisters Franz Jünger, † 1680.

In diesem fand sich ein Gemälde von Samuel Bottschild, Eingang Noahs und der Seinigen in den Kasten bei angehender Sündfluth. Auf Holz. Verschollen. (Michaelis Nr. 308.)

Denkmal des Malers Centurio Wiebel.

Kurfürstlich sächs., in die 26 Jahr bestellt gewesener Hoff-Mahler, geb. zu St. Joachimsthal, den 23. Januar 1616, † den 9. August 1684. Dazu eine auf Leinwand von Samuel Bottschild gemalte Auferstehung mit dem Bildnisse des Wiebel, und dessen daneben begrabener Hausehre Anna Sibylla, geb. 1622, † 1682. Verschollen. (Michaelis Nr. 529.)

Denkmal des Theodor Bufsius, † 1683, und der Sophia Dorothea Bufsius. geb. Otin, † 1689. In Messing, mit Wappen und Inschrift, gemarkt:

Aus Feuer und Hitz bin ich geflossen, Daniel Wedekind in Dresden hat mich gegossen.

Verschollen. (Michaelis Nr. 138.)

Denkmal der Johanna Sibylle Ohemia (Oehme?), † 1695.

Grabplatte, in Kupfer getrieben, feuervergoldet, gemarkt:

Martin Weimann Cyg. fecit Dresda.

Verschollen. (Michaelis Nr. 56.)

Denkmal des Theologen Bernhard Schmid, † 1697.

In Kupfer, reich verziert. Gemarkt: Martin Weimann, Cyg. Fecit.

Verschollen. (Michaelis Nr. 189.)

Denkmal des Theodor Werner, † 1689.

In Messing, gemarkt: Joh. Dan. Stengel Fecit. Verschollen. (Michaelis Nr. 199.)

Denkmäler der Familie Schmid, deren Mitglieder 1658—1709 starben, grosse Messingtafel, bez.: Fecit Gottfried Stengel, Pirna. Verschollen. (Michaelis Nr. 163.)

3. Reste von Denkmälern.

Nachstehend sind eine Anzahl von Resten, meist von Skulpturen, verzeichnet, die entweder nachweisbar oder doch wahrscheinlich aus der Frauenkirche oder dem Frauenkirchhofe stammen, jetzt aber an verschiedenen Stellen bewahrt werden.

Zwei halbe Postamente, 645 mm hoch, auf der Langseite mit einer (halben) rechtwinkeligen, von Rollwerk umgebenen Kartusche, auf der vorderen Schmalseite und auf der Innenseite mit je einem Kinde in Relief, deren eines ein Kreuz, ein anderes eine Tafel mit der Inschrift MDLVI trägt.